

# Sielhus Jemgum

Konzeption Planung Realisation



arbeitskreis  
ausbildung + beruf e.v.  
rheiderland



Grenzlandzeitung Rheiderland

Mittwoch, 7. Januar 1987 FOTO: HOCHMANN



Der Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e.V.

#### Übersicht

##### 1. GRÜNDUNG AM 13.11.1985 IN WEENER

Der Verein wurde am 31.1.1986 in das Vereinsregister VR 758 beim Amtsgericht in Leer eingetragen.

2. Sitz des Vereins ist laut § 1 der Vereinssatzung die Gemeinde Jemgum.

##### 3. Zweck des Vereins (§ 2 der Vereinssatzung)

... Zweck des Vereins ist die Bildung und Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener, Insbesondere benachteiligter Jugendlicher. Im Rahmen seiner Arbeit verfolgt der Verein das Ziel, die Jugendlichen Innerhalb und außerhalb der Ausbildung umfassend in sozialen Belangen zu beraten und zu betreuen.

Der Verein stellt sich ferner zur Aufgabe, alle Probleme, die die Bildungsstruktur im Rheiderland betreffen, zu diskutieren, und, wo möglich, Initiativen zu ergreifen. Die Zusammenarbeit mit allen öffentlichen und privaten Institutionen wird besonders angestrebt. Der Verein ist weder parteilich noch konfessionell gebunden.

#### Bisherige Aktivitäten

4. Projekt Hausaufgabenhilfe: Verhandlungen mit dem Jugendamt Kontaktaufnahme mit den Schulleitern und Eltern in diesem Jahr (Raum Jemgum) Ziel: Hausaufgabenhilfe über ABM (arbeitslose Lehrer)

Mitglieder des Vereins (Lehrer) sollen in der Anfangsphase Hausaufgabenbetreuung wahrnehmen.

#### Zukünftige Aktivitäten

##### 5. Projekt Beratung

Sozialpädagogen (Vereinsmitglieder) bieten Sprechstunden für Jugendliche, Arbeitslose und Senioren (Sielhus als Beratungsstelle möglich)

##### Spezielle Seniorenberatung

##### 6. Projekt Bildung

Erweiterung der Allgemeinbildung  
Volkshochschule (VHS) und Junge Volkshochschule (JVHS)

##### 7. Projekt "Sielhus"

Anpachtung des Gebäudes, Bewirtschaftung  
Nutzung des Gebäudes für Veranstaltungen und Ausstellungen

## Geschichte und Zukunft des "Sielhus"

Nachweislich seit 1767 (Herbergier, Tapper und Sielwärter Uhde Tammen) wird in dem Gebäude an ehemaligen Siel (Siel 1743 erbaut) auch eine Gaststätte betrieben. Sicherlich diente den im Hafen anlegenden Schiffern auch schon vorher das Sielwärterhaus als Herberge und zur Verpflegung. Auch Ende des letzten Jahrhunderts befand sich das Haus immer noch in Händen der Familie Tammen (Johannes Hübes Tammen, Gastwirth und Sielwärter gest. 1892). Bis nach dem 2. Weltkrieg wird als Eigentümerin die Jemgum-Midlumer Sielacht aufgeführt, ein Pächter wird nicht genannt. In dieser Zeit war der Schiffskapitän Hinderk Schwarz für das "Sielhus" verantwortlich. Dessen Schwiegersohn Engelke Nagel, ehemaliger Jemgumer Waagewirt bezog nach dem Krieg das Haus. Nach Verlegung des Deiches und Neubau des Siels 1949-52 diente das Haus nur noch als Gaststätte. In den 60er Jahren übernahm Fährmeister Ludwig Kroon zusammen mit seiner Frau Helene das "Sielhus". "Luitje" Kroon starb 1970. Nach ihm führte seine Frau die Gaststätte noch einige Zeit weiter. Dann wechselte die Bewirtschaftung in rascher Reihenfolge: Kobus Heikens, Gerd Kleemann, Willi Kruse, Paul Dannen, Karl Dinkela, Alwin Dinkela und Herbert Hippen. Leider stieg mit der Quantität der Wirte nicht immer die Qualität der Bewirtschaftung.

Seit dem Herbst 1986 steht das Gebäude nun wieder leer. Da ich bei der Gemeinde Jemgum als "Chronist" angestellt bin und außer der Sammlung von historischen Daten und Begebenheiten von Beginn meiner Tätigkeit 1983 an auch immer ein Auge auf die historischen Gebäude in Jemgum geworfen habe, nicht zuletzt in der Hoffnung ein Haus als Museum vorschlagen und einrichten zu können, fiel mir dieser Zustand im November auf. Die Tatsache, daß das Gebäude den Winter über unbeheizt stehen würde und möglicherweise seinem Schicksal überlassen blieb, beweg mich, nach einer Möglichkeit zur Nutzung Ausschau zu halten, die meine Vorstellungen berücksichtigen würde. Bei einer Anpachtung könnten die anfallenden Kosten durch die Bewirtschaftung hereingebracht werden. Mit dieser Idee wandte ich mich an den "Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e.V.", da deren Vereinssatzung die Diskussion und Initiative bezüglich der Bildungsstruktur als eine ihrer Aufgaben ansieht.

Der Vorstand des Arbeitskreises nahm die Idee begeistert auf und erklärte sich bereit, sich für die Idee einzusetzen und selbst als Pächter aufzutreten. So wurde gemeinsam ein Konzept entwickelt, das meine Vorstellung bezüglich eines Museums, bzw. Ausstellungsraums mit der des Vereins als Veranstaltungs- und Beratungsort miteinander verband. Vor allem soll das Haus vor dem Verfall geschützt und der Bevölkerung als Begegnungsstätte für jung und alt wieder zugänglich gemacht werden. Die Gründung eines Heimatvereins innerhalb des "Sielhus", der mitverantwortlich bezüglich Beschaffung von Einrichtung, Bewirtschaftung und Ausrichtung von Veranstaltungen usw. initiativ werden könnte, wäre zu begrüßen.

Der Verein setzte sich Ende November mit der Sielacht in Verbindung und wurde zunächst an den Bierverlag Hemken in Leer als Pächter verwiesen. Im Laufe der Verhandlungen erfuhr der Verein von einem Mitbewerber, der beabsichtigte, im "Sielhus" Spielautomaten aufzustellen, worauf der Vorstand sich entsetzt direkt an die Sielacht wandte, und bat - das Konzept wurde beigelegt - dem Wunsch des Vereins, das Gebäude anzupachten, nachzukommen. Die Sielacht teilte daraufhin mit, daß sie beabsichtige, das Sielhus zu verkaufen. Die Sielacht ist allerdings bis 1992 vertraglich mit dem Bierverlag Hemken in Leer verbunden.

Zur Einbringung der Angelegenheit in den Gemeinderat wurde ein Schreiben an die SPD-Fraktion gerichtet, welche diesem Wunsch am 22.12.1986 nachkam. Daraufhin wurde der Verein von der Verwaltung aufgefordert, einen formlosen Antrag auf Nutzung des Gebäudes einzureichen.

Um den verantwortlichen Kommunalpolitikern und anderen Interessierten die Vorstellungen des Vereins näher zu erläutern, wurde für den 6.1.1987 zu einem Informationsgespräch im Dörferegemeinschaftshaus eingeladen.

Jemgum, den 4.1.1987 Gerhard Kronsweide

Darüber sind sich alle einig:

## Das »Sielhus« muß erhalten bleiben!

**Aber wie? Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e. V.« hat viele Ideen — Nutzungsrecht klären**

Jemgum (mh). Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e. V. Rheiderland« möchte die Bewirtschaftung im Jemgumer »Sielhus« wiederbeleben und die Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Ausstellungen und Beratungszwecke nutzen. Nachweislich diente das historische Gebäude seit 1767 als Gaststätte, seit geraumer Zeit steht es je doch leer.

Jemgums Ortschronist Gerhard Kronsweide kam auf eine Idee, denn er machte sich Sorgen um das »Sielhus«. Kronsweide: »Seit Beginn meiner Tätigkeit habe ich außer der Sammlung von historischen Daten und Begebenheiten auch immer ein Auge auf die historischen Gebäude in Jemgum geworfen, nicht zuletzt in der Hoffnung, ein Haus als Museum vorschlagen und einrichten zu können.«

Dem Ortschronisten fiel das »Sielhus« auf. Er wandte sich an den »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e. V.«. Der Vorstand des seit einem Jahr bestehenden Vereins war von der Idee begeistert. Man erklärte sich bereit, selbst als Pächter des »Sielhus« aufzutreten.

Zusammen mit dem Arbeitskreis entwickelte Gerhard Kronsweide ein Konzept, das eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Nutzung des »Sielhus« enthält. An erster Stelle steht dabei die Erhaltung, die Wiederherstellung des guten Rufs und die Bereitstellung des Gebäudes für alle Bürger. Zur Konzeption gehören kulinarische Angebote ebenso wie Ausstellungen und Informationen.

Zielgruppen sind alle Bürger, Besucher und Touristen: besonders aber Senioren, Vereine, Jugendliche und Arbeitslose. Die vorliegende Konzeption soll Möglichkeiten aufzeigen, die später in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern verwirk-

licht werden könnten. Langfristig ist an die Gründung eines Heimatvereins gedacht. Eine historische Einrichtung der Gaststätte ist vorgesehen.

Doch zunächst ist die Frage der Anpachtung und Renovierung aus eigenen Mitteln zu klären. Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf« hat sich mit der Sielacht, der Besitzerin des »Sielhus«, in Verbindung gesetzt und erfahren, daß diese das Haus verkaufen und der Gemeinde Jemgum für einen symbolischen Preis überlassen will.

Gemeindedirektor Dirk ter Hark möchte das »Sielhus« weiter genutzt sehen, er steht der Idee des Arbeitskreises positiv gegenüber. Dies äußerte der Verwaltungschef auf Anfrage der Rheiderland-Zeitung.

Man mache sich Gedanken, ob das Gebäude im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme oder der Dorferneuerung renoviert werden könne. Eine solche Maßnahme wurde auch für die Jemgumer Mühle bevorzugt.

Derzeit hat der Bierverlag Hemken aus Leer das »Sielhus« von der Sielacht gepachtet. Der Pachtvertrag läuft bis 1992. Die EWE schaltete inzwischen die Öfen ab, weil der Pächter mit den Zahlungen in Rückstand geraten ist. Ob und unter welchen Bedingungen der Gemeinde das Nutzungsrecht übertragen werden kann, darüber berät der Verwaltungsausschuß am kommenden Montag.

Inzwischen hat der Arbeitskreis bei der Verwaltung den Antrag gestellt, ihm das Gebäude zu verpachten. Der Verein erfuhr von einem Mitbewerber, der Spielautomaten aufstellen wollte. Gestern Abend informierte der Verein Jemgumer Kommunalpolitiker und Parteimitglieder über sein Vorhaben.

Es wurde deutlich, daß zwar alle Politiker das Vorhaben des Ar-

beitskreises positiv bewerten, daß aber wegen der zunächst ungewissen Situation und unklaren Finanzierungsmöglichkeit allen Beteiligten die Hände gebunden sind. Die Sielacht müsse sich entscheiden, an wen sie das Gebäude — wenn überhaupt — abstoßen wolle.

Die anwesenden Ratsmitglieder unterstützten einvernehmlich die Idee des Arbeitskreises und den Erhalt des »Sielhus«. Leider sei das finanzielle Engagement der Gemeinde sehr eingeeengt, hieß es. Man müsse deshalb öffentliche Träger um Unterstützung bitten. Genannt wurden die Dorferneuerung, das Projekt »Arbeiten und Lernen«, die Ostfriesische Landschaft, das Denkmalpflegeamt, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie die Unterstützung auf Landesebene.

Wie geht es nun weiter? Zunächst müssen sich die Sielacht Rheiderland und die Gemeinde Jemgum über die künftigen Nutzungsrechte des »Sielhus« einigen. Erst dann weiß der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e. V.«, an wen er sich endgültig wenden muß.

Der Verein denkt indes schon an konkrete Schritte. In der ersten Bewirtschaftungsphase sollen Erkenntnisse über die Bewirtschaftung gewonnen werden, um für die weitere Zukunft eine Führung durch Festangestellte zu garantieren. Gemeinsam mit den Nachbarn will man eine Hausordnung erarbeiten.

Auch eine Aktion ist schon geplant: Aus Anlaß des 60jährigen Jubiläums der Jemgumer Feuerwehr sollen alte Feuerwehrgeräte in Absprache mit der Wehr im »Sielhus« ausgestellt werden.



PROJEKT SIELHUS

Eine Initiative des Arbeitskreises Ausbildung + Beruf e.V. Ziel: Wiederherstellung des guten Rufes vom "Sielhus"

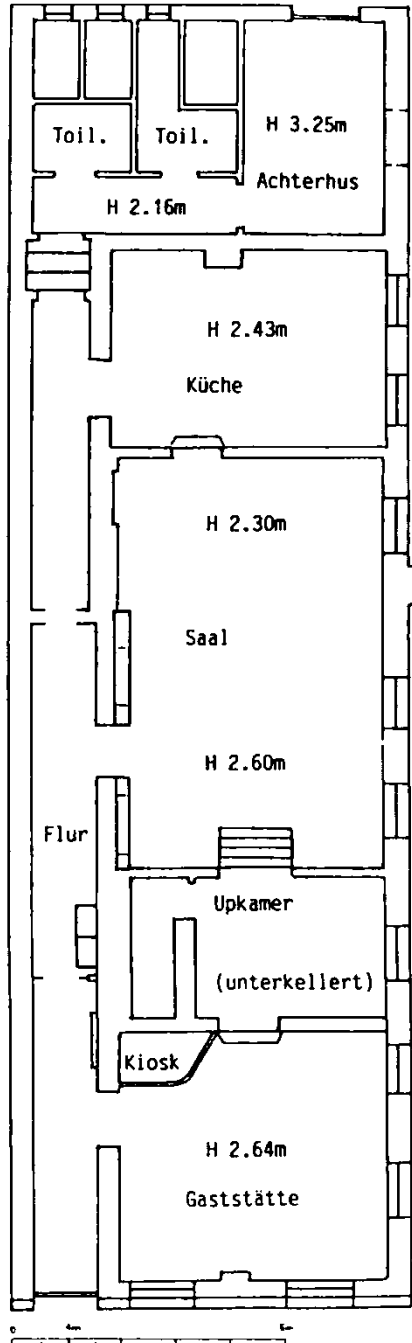
- Bereitstellung für alle Bürger - Bildungs-, Kulturzentrum

<b>Kneipe</b>  (Gaststätte, Upkamer)	<b>Treffpunkt</b> (Gastst., Saal, Upkamer)	<b>Ausstellung</b> (Flur, Gastst., Upk., Saal)	<b>Werkstatt, Kring</b> (Saal, Küche, Boden)	<b>Veranstaltungen</b> (Saal)
<b>Ausschank</b>  Bier, Wein, Glühwein, Tee, Kaffee, Fruchtsaft, Milch und Milchmixgetränke "Söpkje" in Maßen	<b>Zielgruppen</b>  Alle Bürger, Besucher und Touristen  besonders Senioren, Vereine, Jugendliche, Arbeitslose	Dauer- und Sonderausstellungen (Leihgaben, eigene Erwerbungen)  Anbringung (an der Wand oder in Wandkästen)	Möglichkeiten untersuchen  <b>Selbstrenovierung</b> , Reparaturen über Projekt "Arbeiten & Lernen" u. a.	<b>Musik</b> (kleine Konzerte: Jazz, Klassik, Folklore)
<b>Essen</b>  Kuchen, Kekse, Sümmerklaasgoed, Brot, Salzgebäck, Nüsse, Schokolade, kleine Mahlzeiten (Einbeziehung der Jemgumer Geschäfte)	<b>spezielle Nutzung</b> (Gruppennutzung) für kleine Feier, Sitzungen, als Ausflugsziel	<b>Objekte</b>  Kunst (Malerei, Plastik) von Profis, besonders Hobbykünstlern, Schülerarbeiten  <b>Archäologische Funde</b> (Originale, Replikate, Fotos)	<b>Bastelwerkstatt</b>  <b>Bauwerkstatt:</b> (Nachbau von historischen Gebäuden und Häusern in Jemgum in verkl. Maßstab: Urhaus, Albahaus, alter Hafbereich mit Siel und Werft)	<b>Theater</b> (Saalgröße)
<b>Musik</b>  Hauptsächlich Hintergrundmusik von Band. Auswahl nach Besucher wünschen und Besucherzusammensetzung	<b>Ziel</b>  Kommunikation Beratung Traditionspflege Unterhaltung Information (zu Ausbildung, Weiterund Fortbildung)	<b>Karten</b>  (Fotokopien, Repros)	<b>Chronik-Kring</b> (Erarbeitung Jemgumer bzw. niederrheiderländer Geschichte)	<b>Kabarett</b>
<b>Keine Ausgabe von</b>  besonders hochprozentigen Alkoholika	<b>Kontakt</b>  Schule (Schülerarbeiten- Ausstellung, Schulaufgabenhilfe, Lehrertreff)	<b>Photographien</b>  (alte Ansichten, Portraits sonstige Arbeiten)	<b>Literatur-Kring</b> (Ostfriesische Literatur und Sprache, Sprachforschung)	<b>Vorträge</b> (mit Diaprojektion)
<b>Ausstattung</b>  Wiederbeschaffung des alten Sielbildes von Engelke Nagel (ehemaliger Sielhuswirt): Repros von Bildern (z. B. Korte, Freede, Cornelius) Auslage von Zeitungen "Blattje"	<b>Handwerk</b> (Ausstellung von besonderen Arbeiten, Vermittlung von Lehrstellen, Praktika usw.)	<b>Altes Handwerkszeug</b> , Gebrauchsgegenstände	<b>Kurse</b> in Verbindung mit der Volkshochschule	<b>Filmvorführung</b> (eigene Arbeiten)
<b>Verkauf</b>  Photos von alten Ortsansichten; Materialien zur Geschichte Jemgums; Fremdenverkehrsprospekte	<b>VHS</b> (Ausstellung von Arbeiten, Durchführung von speziellen Kursen im Sielhus)	<b>Wichtige Aufgabe</b> Zusammenarbeit mit Heimatmuseum und Ostfr. Landschaft	<b>Photowerkstatt</b>	<b>Dichterlesung</b>
<b>Außenbenutzung</b>  Terasse hinterm Haus Bootssteg und Bootsverleih	<b>Behörden</b> u.a. (Sielacht, Gemeinde, Arbeitsamt, Denkmalpflegeamt, Ostfriesische Landschaft)		<b>Mal- und Bilderwerkstatt</b>	
	<b>Vereine</b> (Sport, Musik, Politik, Kirche, Tradition, Heimatverein, Jugend)		<b>Druckwerkstatt</b> (Möglichkeit der Herausgabe "Sielhus-Zeitung" (Krant) mit Beiträgen zu Aktuellem und Geschichte. Leserreaktionen) eigene Druckerei?	
	<b>Jugendpfleger, Gemeindevertreter</b> (z. B. Sozialausschuß)			

November 1986



"SIELHUS" Jemgum



Das Achterhus liegt 2,60m tiefer als die Gaststätte.



PROJEKT SIELHUS

Eine Initiative des Arbeitskreises Ausbildung und Beruf e.V.

Ziel: Erhaltung und Renovierung des Gebäudes. Bereitstellung für die Bevölkerung

Finanzierung	Bewirtschaftung	Planung und Realisation	Ausstellungen, Veranstaltungen
lfd. Kosten EWE bisher mtl. 350,- Pacht mtl. ca. 300,- Versicherung. mtl.100,- Schornstein Wasser Müllabfuhr Kanalbenutzungsgebühr Instandhaltungskosten	pers. Besetzung  In der ersten Bewirtschaftungsphase sollen Erkenntnisse über die Bewirtschaftung gewonnen werden (Mitglieder des Vereins unter Verantwortlichkeit des Vorstands), um für die weitere Zukunft eine Führung durch fest Angestellte zu garantieren.  Erarbeitung einer "Hausordnung" zusammen mit der Nachbarschaft des "Sielhus": Einladung der Nachbarn nach Abschluß des Pachtvertrages; daraus resultieren z.B. die Öffnungszeiten:	<b>Einrichtung</b> <b>Renovierung und Restaurierung</b>  Entscheidungen für Einrichtung nach Orientierung durch Museumsbesuche usw.  <b>Kneipe</b> Wände: gegen Feuchtigkeit Styropor oder Alufolie Freilegen der Decke zwischen den Balken (Was ist unter DC-FIX?) Panelwände: farbl. Angleichung an die Deckenbalken etc. (dunkel) Theke (ist zu groß) Tische, Stühle (nach und nach historische Möbel) Lampen Gardinen u. Vorhänge Fenster (neu mit kleinen Scheiben - Dorferneuerung) Heizung: Nachtspeicher Alternativ: Kohleofen (Überprüfung des Schornsteins) Wasserleitung wahrscheinlich defekt Garderobe weg vom Eingang Lampe über Theke (Werbung) neu ohne Werbung Fußboden strapazierfähiges, gut zu reinigendes Material	<b>Planung für 1987</b>  - <b>Feuerwehr Jemgum</b> 60jähriges Jubiläum im Mai. Kontakte sind aufgenommen worden und positiv gewertet worden. (Kronsweide-OBM Harms) Die Feuerwehr beabsichtigt Ausstellung in der Sparkasse oder bei Baartz im Schaufenster. Größere Schaustücke wie alte Feuerwehrlaternen lassen sich im Sielhus-Saal gut ausstellen.  -In diesem Jahr feiert der Segelverein "Luv-up" sein 75jähriges Bestehen. Dem Segelverein können die Räume ebenfalls zur Verfügung gestellt werden; eine Ausstellung könnte in Zusammenarbeit erarbeitet werden.  <b>Gespräche</b> mit bes. älteren Mitbürgern; Aufnahme von Erzählungen zur Erhaltung für die Nachwelt (Tonaufnahmen) <b>Ständige Ausstellung</b> Alte Jemgumer Ansichten <b>Ausstellungen</b> von heimischen Hobbykünstlern <b>VHS-Kurse</b> <b>Tourist-Information</b> in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein und der Gemeinde: (Auslage von Prospekten, Karten usw.) <b>Verkauf</b> von Reproduktionen alter Photos usw. <b>Ausstellung und Verkauf</b> von "Dritte-Welt-Artikeln", die sonst im Handel nicht erhältlich sind
einmalige Kosten Schankkonzession Gesundheitsamt	<b>Vorschlag</b> Di-Do 17-22 Uhr Fr-Sa 17-24 Uhr So 10-13 Uhr  zu Ausstellungen und Veranstaltungen spezielle Öffnungszeiten.	<b>Seal</b> Decke überprüfen! (Balken, Rigips) Tapezieren, Streichen (Feuchtigkeit) Treppe, Geländer und Steintheke durch hist. Vorbilder ersetzen (Holz) Fenster (einige neue Scheiben) später wie überall erneuern Vorbild: Zeichnung von Freede  Fußboden überprüfen	
<b>Verhandlungen</b> mit dem Bierverlag Hemken: Pachtvertrag; Theke, sonstige Einrichtung		<b>Küche</b> Vorschriften Gesundheitsamt (Kacheln, Latexfarbe, Handwaschbecken) Spüle und Herd neu Anschlüsse Tapezieren, Streichen Tisch und Stühle	
<b>Renovierung und Einrichtung</b> auf Kosten des Vereins: Vermögen des Vereins Mitgliedsbeiträge Spenden Zinslose Darlehen (Netzwerk)		<b>Toiletten</b> Streichen Lampen  Papierhandtücher  Belofung	
<b>Restaurierung:</b> (Eigentümer) Dorferneuerung Denkmalpflegebehörde		<b>Hinterhaus</b> Möglichkeit für kleine Werkstatt  <b>Flur, Keller</b> Streichen, Tapezieren Lampen	



# Übernahme nicht ausgeschlossen

Gemeinde steht Projekt »Sielhus« positiv gegenüber

Jemgum (mh). Die Gemeinde Jemgum will dem »Arbeits-KREIS AUSBILDUNG UND BERUF« RATEN, DAS »Sielhus« von der Sielacht zu pachten und es zu bewirtschaften. Die Gemeinde selbst wolle dem Arbeitskreis bei der Renovierung helfen. Indem sie sich für ABM- oder Dorferneuerungsmittel stark mache. Ausgeschlossen sei nicht, daß die Gemeinde das Gebäude später einmal übernehme. Dies erklärte Gemeindedirektor Dirk ter Hark auf Anfrage.

Die Mehrheit des Verwal-

tungsausschusses stehe dem Projekt »Sielhus« und dem Konzept des Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf« grundsätzlich positiv gegenüber, sagte der Verwaltungschef. Gespräche mit der Sielacht habe es zwischenzeitlich nicht gegeben, man gehe davon aus, daß eine Überlassung des »Sielhus« an die Gemeinde derzeit noch diskutiert wird.

Der Verwaltungsausschuß habe sich am Montagabend darauf geeinigt, daß der Arbeitskreis das Gebäude zunächst selbst anmieten und bewirtschaften solle, da es im

Besitz der Sielacht bleibe. Eine spätere Übernahme durch die Gemeinde schloß ter Hark nicht aus: »Wir wollen zunächst die Tendenz beobachten«.

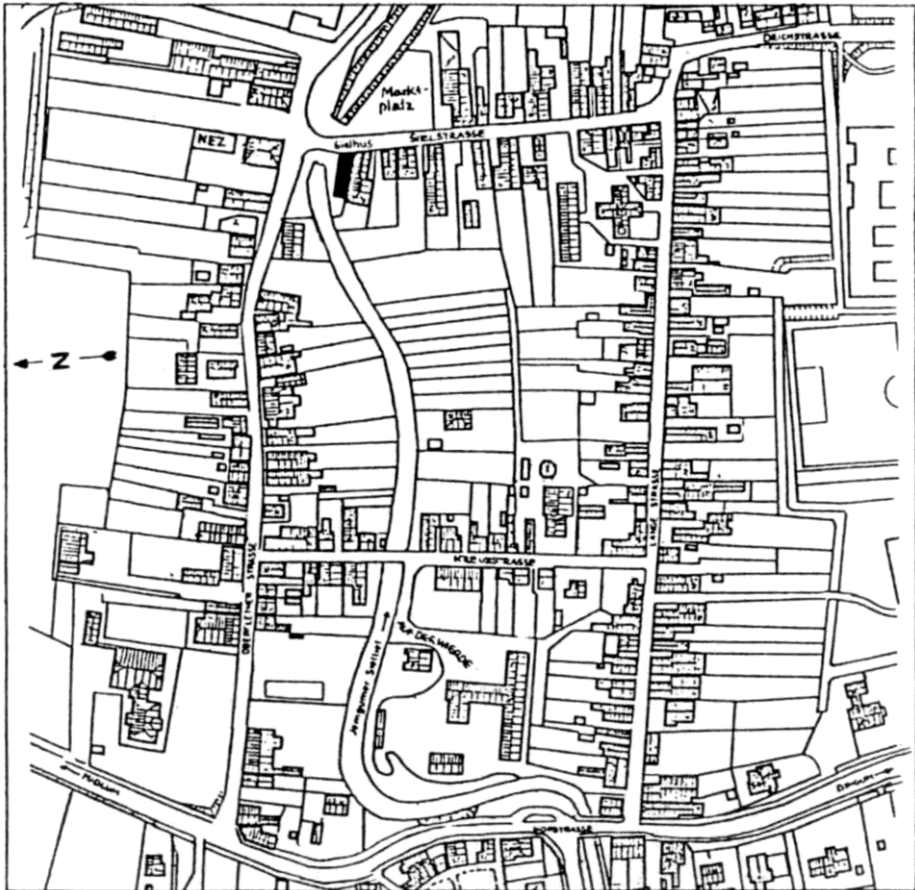
Der Nutzungs-Konzeption des Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf« stehe man positiv gegenüber. Der Verwaltungschef: »Wenn nur ein Drittel davon verwirklicht werden könnte, wäre es schon eine gute Sache.«

Bei der Renovierung des »Sielhus« will die Gemeinde von sich aus initiativ werden. Ziel ist eine Forderung mit

ABM- und Dorferneuerungsmitteln wie bei der Jemgumer Mühle.

Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf« hatte bei der Gemeinde den Antrag auf Überlassung des »Sielhus« gestellt. Dies ist jetzt hinfällig, der Verein muß sich direkt an die Sielacht wenden, um mit ihr die weitere Vorgehensweise zu erörtern.

Gemeindedirektor ter Hark bestätigte gestern noch einmal, daß die Gemeinde das »Sielhus« als »ortsbildprägendes Objekt« erhalten möchte.



# Die Würfel sind gefallen: Arbeitskreis mietet Sielhus

Pachtvertrag unterschrieben - Eröffnung voraussichtlich am 1. April

Jemgum (mh). Die Gaststätte «Sielhus» hat einen neuen Mieter. Am Anfang dieser Woche unterschrieb der Arbeitskreis Ausbildung und Beruf Rheiderland\* den Pachtvertrag. Mitarbeiter des Vereins haben bereits mit Renovierungsarbeiten begonnen. Offizielle Neueröffnung soll am 1. April sein.

Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf« bemüht sich schon seit längerer Zeit um das »Sielhus« (wir berichteten). In dem historischen Gebäude, das seit einigen Monaten leersteht, will er ein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen, für Beratungen, Ausstellungen und andere Zwecke einrichten. Eine Konzeption hat der Verein der Gemeinde und den Ratspolitikern bereits vorgestellt.

Das »Sielhus« gehört der Sielacht. In ihrem Auftrag vermietete eine Heisfelder Getränkehandlung das Gebäude weiter. Da man in letzter Zeit mit den Mietern keine guten Erfahrungen gemacht hatte, erhoben sich gegen die Ideen des »Arbeitskreises Ausbildung und Beruf« keine Einwände.

Die Gemeinde Jemgum hat inzwischen beim Amt für Agrarstruktur einen Zuschuß im Rahmen der Dorferneuerung beantragt und will damit bei der Außenrenovierung helfen. Die Gemeinde bezeichnet die Erhaltung



KLAUS ZIMMERMANN bei den Renovierungsarbeiten im Sielhus.

des »Sielhus« als eine der wichtigsten Aufgaben für den Gebäudeschutz in Jemgum. Zudem übernehme der Arbeitskreis mit der Kulturförderung eine wichtige Aufgabe.

Mit dem Dorferneuerungs-Zuschuß sei aber erst Ende des Jahres zu rechnen. Dies gilt auch für einen Zuschuß, den das Netzwerk Rhaderfehn bewilligen will. Der »Arbeitskreis Ausbildung und Beruf, hat rund 20 aktive Mitglieder, interessierte Mitar-

beiter sind ständig gesucht, sie können sich bei Gerhard Kronswiede (04958/658) melden.

Die Kosten für die Renovierung und Miete muß der Verein aus Mitgliedbeiträgen und Spenden aufbringen. Die Arbeiten will man in Eigenregie erledigen. Eröffnung ist - wenn alles planmäßig verläuft - am 1. April. Während der 60-Jahr-Feier der Feuerwehr soll im Sielhus eine Ausstellung mit alten Feuerwehrgeräten zu sehen sein.



FÜHLEN SICH AN DER THEKE im Sielhus bereits wohl: von links Richard Frey, Gerhard Kronswiede und Klaus Zimmermann. Fotos: Hochmann

# Spende für Kindergarten und Projekt Sielhus

Nr. 82 - 7. April 1987



Jemgum (mh). 800 Mark erhielt der "Arbeitskreis Ausbildung und Beruf" aus der Hand des Jemgumer SPD-Vorsitzenden Enno Wübbens für die Renovierung des "Sielhus". Das Geld stammt aus dem Erlös der Theateraufführung „Liselotte“. Rund 600 Zuschauer hatten sich das Stück der Jemgumer Theatergruppe angesehen. Die andere Hälfte der Spende - wiederum 800 Mark - erhält der

Kindergartenverein.

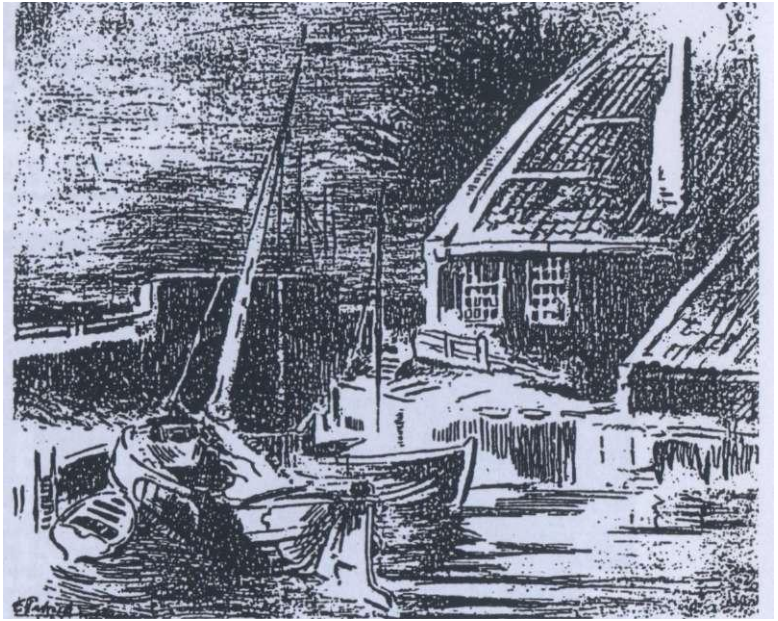
Unsere Aufnahme zeigt den SPD-Vorsitzenden Enno Wübbens (ganz rechts) bei der Übergabe des Geldes an Gerhard Kronsweide (links) als Vertreter des Arbeitskreises. Zweiter von links Hillrich Köster, der zum Theater-Ensemble gehört. Neben ihm Klaus Zimmermann, der bei der Renovierung des "Sielhus" hilft.

Foto: Hochmann

Eine  
Begegnungsstätte  
besonderer Art

# - Das "Sielhus" -

Ein Beitrag  
von Menna Hensmann



Das Jemgumer Sielhus damals

Im ostfriesischen Raum hat das Rheiderland immer schon eine Außenseiterposition eingenommen, was im Volksmund durch die nicht sehr nette Bezeichnung „Räuberland“ zum Ausdruck kommt. Landschaftlich unterscheidet es sich vom „restlichen“ Ostfriesland durch das bis zum Horizont reichende Weideland (Ham-merk, Weerland) und die Ems bildet eine natürliche Grenze zum „Mutterland“. Leider hat es den Anschein, daß trotz Brücken diese Trennfunktion des Flusses seine Wirkung zeigt und Gelder für öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen nur spärlich in die Gemeindekassen jenseits der Jann-Berghaus-Brücke tröpfeln. Wieso sollte es auch anders sein, ist doch das Rheiderland lange schon "soziales Notstandsgebiet" und auch im negativen Sinne sollte doch wohl das „Gewohnheitsrecht“ zum Tragen kommen können. Und die „Kultur“ im Rheiderland? Die Landesbühne Wilhelmshaven wagte sich zwar noch bis Weener vor, aber ansonsten blieb den Rheiderlän-

dern nur die Eigeninitiative. „Mok wat“, hieß es plötzlich im neuen Kulturkreis Weener und auch Bunde brachte einen aktiven Kulturkreis auf die Beine ...

Aber auch im Bereich der Jugendarbeit mußte man jenseits der Ems stets kürzer treten als anderswo. Ideen, der Jugend und insbesondere den arbeitslosen Jugendlichen Anlaufstellen anzubieten, gab es zur Genüge. Sie wurden auch von Vertretern der zuständigen Behörden des Landkreises und Gemeindevertretern mit weisen Worten unterstützt, diverse Eigeninitiativen mit gebührendem Schulterklopfen gelobt, aber Gelder könnten leider nicht zur Verfügung gestellt werden. Mit 27,6% Arbeitslose steht der Kreis Leer zur Zeit an erster Stelle der Negativ-Bilanz. Ein sehr großer Prozentsatz davon ist unter 25 Jahre alt, steht in den Kleckerdörfern bis in die Nacht hinein an Bushaltestellen (= Jugendtreffs), teilt seine Probleme mit Leidensgenossen und der Alkoholflasche. Das wenige Geld vieler

Jugendlichen findet allmonatlich seinen Platz in den Spielautomaten (die gibt es nämlich auch auf dem Lande), die mit ihrem „Kling-Klang“ und der Hoffnung auf schnelles Geld zum (Ver-)spielen verleiten und bald zu einer Art Sucht werden können. Oftmals wissen diese jungen Leute nicht, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden sollen oder welche Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung oder Ausbildung ihnen offenstehen. Dieses Manko griff der Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e.V. vor gut einem Jahr auf und machte es sich zum Ziel, jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seit sich der Verein zusammenschloß, hat sich viel getan. Hatte man anfangs Schwierigkeiten der Zielgruppe näherzukommen, ohne ihr eine Anlaufstelle bieten zu können, tun sich dem Arbeitskreis heute ganz neue Perspektiven auf. In absehbarer Zeit können wahrscheinlich die Kompetenzprobleme hinsichtlich der Beratungstätigkeit gelöst werden. Daß ganz nebenbei au-



Berdem die „Kultur“ Einzug ins Niederherrscherland hält, läßt die Herzen höher schlagen und die Brust eines jeden Arbeitskreislärs vor Stolz schwellen. Denn der Clou des Ganzen bildet das „Sielhus“, seines Zeichens Gaststätte in Jemgum seit nachweislich Anno 1767, wahrscheinlich aber auch schon länger.

Der Zahn der Zeit hat an seinen Gemäuern genagt und die letzten Jahre haben es wahrlich nicht gut mit der alten Kneipe gemeint. Selbst der gute Ruf des historischen Gebäudes hat gelitten und muß ebenso wieder aufpoliert werden wie sein Inneres. Das antiquitäten- und raritätenbeseelte Auge kann jedoch über störenden Unrat und stilbrechende Übeltaten hinwegsehen und ahnt, daß man dem Haus mit viel Fleiß und Ausdauer sowie mit einer gehörigen Portion Idealismus wieder die verdiente Würde und neues Leben zu verleihen vermag.

Der Arbeitskreis Ausbildung und Beruf e. V. hat ein Konzept entwickelt, das eine Vielfalt an Möglichkeiten zur Nutzung des „Sielhuses“ enthält. Zwar war es nicht das Bestreben des Vereins, eine Kneipe zu unterhalten, doch ermöglicht gerade der Kneipenbetrieb den Mitgliedern des Kreises den Kontakt zur Zielgruppe. Beratungsabende könnten gezielt geplant und von kompetenten Leuten besetzt werden, indem Drogenberater,



Das Jemgumer Sielhus heute

Vertreter des „Blauen Kreuzes“, des Arbeitsamtes, der Sozialbehörden etc. zu bestimmten Themen referieren und Rede und Antwort stehen. Außerdem hätten die Mitglieder des Arbeitskreises, die den Thekendienst ehrenamtlich versehen wollen, ständig ein offenes Ohr für die aktuellen Probleme der Besucher, auf die dementsprechend schnell reagiert werden könnte. Die Räumlichkeiten des „Sielhuses“ lassen der Phantasie viel Raum, im wahrsten Sinne des Wortes. An die kleine Kneipe schließt sich eine „Up-

kamer“ an, über eine kleine Treppe geht es in den Saal, an dem sich eine geräumige Küche anschließt. Jeder Raum kann auch separat vom langen Eingangsflur her betreten werden. Auf diese Weise können Veranstaltungen im Saal stattfinden und die Besucher der Kneipe werden nicht gestört. Beratungen im kleineren Rahmen wären in der Upkamer möglich. Vereinsabende, Diskussionskreise, Musikveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen aller Art sind nur einige wenige Möglichkeiten, die im Gespräch sind.

Alle Bürger der Umgebung, Besucher, Kulturfreunde, Touristen etc. sind jederzeit herzlich eingeladen. Falls sich dem Arbeitskreis von Seiten der Sielacht, als Eigentümerin des Hauses, der Gemeinde oder des gegenwärtigen Hauptpächters nichts entgegenstellt, soll das „Sielhus“ wahrscheinlich am 1. April eröffnet werden. Die Jemgumer Feuerwehr geht davon jedenfalls schon jetzt aus und möchte die Räume der Begegnungsstätte aus Anlaß ihres 60jährigen Jubiläums für die Ausstellung alter Feuerwehrggeräte nutzen.

# Auftakt zum Feuerwehr-Fest

Jemgum (mh). Gestern fiel der Startschuß für die 60 Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Jemgum. Um neun Uhr wurde das Festzelt geöffnet unter dem Motto: „Vaters Tag soll heut' im Festzelt sein, und auch die Muttis laden wir ein". Viele Vatertags-Gruppen nahmen das Angebot wahr. Unterhalten wurden sie vom Männergesangsverein Jemgum.

Im Festzelt konnten die Gäste ein neun Meter langes Wandbild mit der Ansicht von Jemgum bewundern, das Cassen Cornelius in 60 Arbeitsstunden gemalt hat.

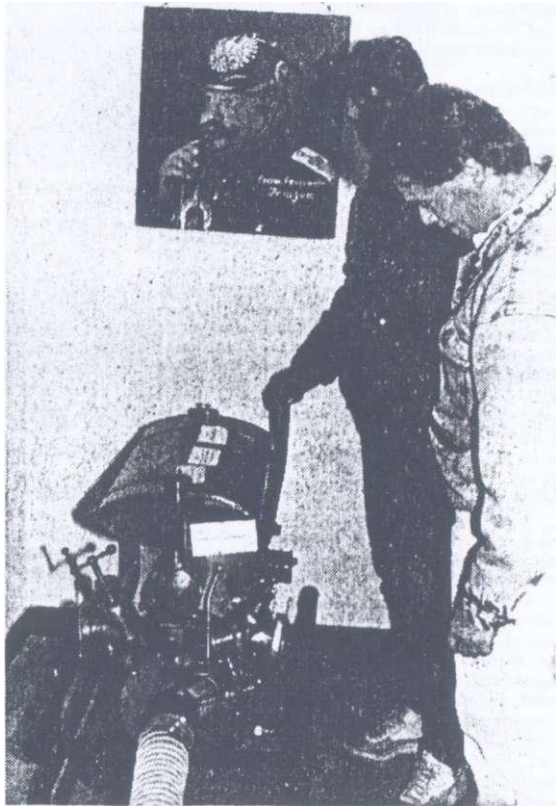
Gestern wurde zudem die Ausstellung im „Sielhus" eröffnet. Gezeigt werden alte Feuerwehrgeräte sowie Bilder und Zeitungsberichte aus der Geschichte der Jemgumer Feuerwehr.

Die Ausstellung im renovierten "Sielhus" stieß bereits am ersten Tag auf ein reges Interesse. Sie ist bis einschließlich Sonntag täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Feuerwehr-Fest wird heute um 19.30 Uhr fortgesetzt mit dem Kommersabend unter Mitwirkung des Frauenchores Jemgum und des Männergesangsvereins Jemgum.



**SO KLEIDETEN** sich die Feuerwehrmänner früher.



**DIESE ALTE FEUERWEHRSPRITZE** aus dem Jahr 1931 ist auf der Ausstellung im „Sielhus" zu bewundern. Die Pumpe war bis 1952 im Einsatz und stammt aus der Sammlung der Feuerwehr Bunde.

Fotos: Hochmann



## Vereinsatzung

### Paragraph 1 – Name und Sitz des Vereins

Der Verein trägt den Namen "Arbeitskreis – Ausbildung und Beruf" und hat seinen Sitz in der Gemeinde Jemgum, Landkreis Leer. Der Verein ist am 31.1.1986 in das Vereinsregister VR 754 beim Amtsgericht in Leer eingetragen worden.

### Paragraph 2 – Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung (Paragr. 51–68 Abgabeordnung) und ist somit selbstlos tätig. Zweck des Vereins ist die Bildung und Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener, Insbesondere benachteiligter Jugendlicher. Im Rahmen seiner Arbeit verfolgt der Verein das Ziel, die Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Ausbildung umfassend in sozialen Belangen zu beraten und zu betreuen. Der Verein stellt sich ferner zur Aufgabe, alle Probleme, die die Bildungsstruktur im Rheiderland betreffen, zu diskutieren, und, wo möglich, Initiativen zu ergreifen. Die Zusammenarbeit mit allen öffentlichen und privaten Institutionen wird besonders angestrebt. Der Verein ist weder parteilich noch konfessionell gebunden.

### Paragraph 3

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### Paragraph 4

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

### Paragraph 5

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### Paragraph 6 – Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen und sonstige Körperschaften werden. Die Mitgliedschaft erfolgt nur auf Antrag. Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet der Vorstand. Der Vorstand ist berechtigt, Anträge auf Mitgliedschaft abzulehnen. Im Falle der Ablehnung eines Aufnahmeantrages hat der Antragsteller das Recht der schriftlichen Berufung an den Vorstand, über die die Mitgliederversammlung durch einfache Stimmenmehrheit endgültig entscheidet. Jeglicher weitere Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Paragraph 7 – Mitgliedsbeitrag

Die ordentlichen Mitglieder zahlen einen Mitgliedsbeitrag nach Selbsteinschätzung. Da die Mitgliederbeiträge ausschließlich für die gemeinnützigen Zwecke des Vereins verwendet werden, wird von jedem Mitglied als selbstverständlich erwartet, daß es seinen Beitrag seinen Kräften entsprechend leistet. Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 2.- DM. Jedes wei-tere Familienmitglied 1.- DM. In Sonderfällen kann der Beitrag ermäßigt oder ganz erlassen werden.

### Paragraph 8 – Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch den Austritt aus dem Verein. Der Austritt ist nur in schriftlicher Form zum Geschäftsjahreschluß möglich. Die Austrittserklärung muß spätestens bis zum 30. September beim Vorstand eingereicht werden.

### Paragraph 9 – Ausschluß von Mitgliedern

Bei vereinschädigendem Verhalten kann der Vorstand über den Ausschluß von Mitgliedern entscheiden. Ein Grund für den Ausschluß ist auch dann gegeben, wenn das Mitglied den Vereinsbeitrag trotz dreimaliger Aufforderung nicht entrichtet hat. Gegen den Ausschluß hat der Betroffene das Recht der schriftlichen Berufung an den Vorstand, über die die Mitgliederversammlung durch Stimmenmehrheit endgültig entscheidet.

### Paragraph 10 – Organe des Vereins Die

Organe des Vereins sind:

- a) der Vorstand
- b) der erweiterte Vorstand, der sich aus den Leitern der einzelnen Arbeitsgruppen zusammensetzt
- c) verschiedenen Arbeitsgruppen und Jugendgruppen
- d) die Mitgliederversammlung

### Paragraph 11 – Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer, Pressewart und dem Kassenwart. Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Die Wahl des Vorstandes erfolgt alle zwei Jahre. Eine vorzeitige Abwahl eines oder mehrerer Vorstandsmitglieder kann im Rahmen einer Mitgliederversammlung unter Vorlage eines Gegenvorschlages mit einfacher Mehrheit gefordert werden. Die Entscheidung darüber erfolgt durch geheime Briefwahl. Der Alternativvorschlag bedarf zu seiner Annahme der Zweidrittelmehrheit aller Mitglieder.

### Paragraph 12 – Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins. Er ist ferner für die Durchführung der in Paragr. 2 genannten Aufgaben und Ziele des Vereins verantwortlich. Der Vorstand vertritt den Verein in der Öffentlichkeit. Ferner obliegt ihm die Einberufung von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen sowie die Aufstellung des Haushaltsplanes. Der erste Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes, über die Sitzungen des Vorstandes sind Protokolle zu erstellen.



**Paragraph 13** - Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Paragraph 14**

Der Verein hält jährlich im ersten Quartal eine Mitgliederversammlung als Jahreshauptversammlung ab, deren Ort und Zeit vom Vorstand bestimmt wird. In dringenden Fällen kann der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat acht Tage vorher schriftlich, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, zu erfolgen.

Bei der Beschlussfassung hat jedes persönliche Mitglied und jede juristische Person nur eine Stimme.

**Paragraph 15** - Aufgaben der Mitgliederversammlung

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes
2. Prüfung der Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes
3. GENEHMIGUNG DES HAUSHALTSPLANES
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge des Vorstandes und der Mitgliederversammlung
5. FESTLEGUNG DES ARBEITSPROGRAMMS FÜR das neue Geschäftsjahr
6. NEUWAHL DES VORSTANDES GEMÄß PARAGR. 11 DIESER SATZUNG

**Paragraph 16**

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit aller anwesenden Mitglieder, soweit in Paragr. 11 und Paragr. 17 nicht etwas anderes bestimmt ist. Bei Stimmgleichheit wird die Wahl durch geheime Briefwahl wiederholt. Bei nochmaliger Stimmgleichheit entscheidet der erste Vorsitzende.

**Paragraph 17**

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird ein Protokoll aufgenommen, das von dem Vorsitzenden der Mitglieder-versammlung, einem an ihr teilnehmenden Mitglied und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

**Paragraph 18**

Satzungsänderungen bedürfen eines Beschlusses der Mitgliederversammlung, der mit 2/3 Mehrheit der Anwesenden zu erfolgen hat.

**Paragraph 19**

Anträge auf Auflösung des Vereins sind den Mitgliedern mindestens drei Monate vor der Mitgliederversammlung vom Vorstand schriftlich mitzuteilen. Die Auflösung kann nur aufgrund eines Beschlusses von 3/4 der bei der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder erfolgen.

**Paragraph 20**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, fällt das Vermögen des Vereins an die Arbeitsloseninitiative Leer, mit der Auflage, es im Sinne dieser Satzung zu verwenden.

**Paragraph 21**

Vorstandsmitglieder im Sinne des Paragr. 26 BGB sind der erste Vorsitzende, der zweite Vorsitzende, der Schriftführer, der Pressewart und der Kassenwart. Zwei von ihnen vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

Diese Satzung tritt ab 13.11.1985 in Kraft.